



Morschen

Liberaler Bürgerbrief

Jahrgang 7 - Nummer 29

03. Sept. 1998

Frischer Wind im alten Gemäuer

Seit dem 1. Juli weht ein überaus frischer Wind im Rathaus. Getreu dem Grundsatz „neue Besen kehren gut“, macht der neue Bürgermeister seitdem ernst mit seinen Versprechungen aus dem Wahlkampf des letzten Jahres.

Die Präsenz des Bürgermeisters in den Ortsteilen, die Aufnahme von Wünschen und Anregungen der Ortsbeiräte, Einbeziehung der Ortsvorsteher in laufende Vorgänge der Ortsteile, schnelle und unbürokratische Hilfe aus dem Rathaus, erste Ansätze von Dienstleistungsorientierung, freie Parkplätze für Bürger direkt vor dem Eingang des Rathauses, die Ausweisung von Behindertenparkplätzen, die Erledigung längst überfälliger Ausbesserungsarbeiten durch Gemeindearbeiter, z.B. der Zaun des Kinderspielplatzes in Konnefeld, das Friedhofsportal in Neumorschen usw., sind Beweise dafür, daß es keineswegs viel kosten muß,

um den Anliegen der Bürger gerecht zu werden.

F.D.P besucht Knauf

Ungeachtet der mittlerweile begonnenen heißen Phase des Wahlkampfes, war es Ausdruck der Bemühungen um sachliche und konkrete Auseinandersetzung mit den Problemstellungen und Anliegen namhafter regionaler Firmen und bedeutender Arbeitgeber in unserem Einzugsgebiet, die 15 F.D.P.-Funktionsträger aus dem Schwalm-Eder-Kreis veranlaßte, den Bundestagskandidaten Heiko Schwartz bei seinem Werksbesuch bei der Fa. Knauf zu begleiten.

Die sachliche Information und das Näherbringen der Hintergrundbedingungen der hiesigen KNAUF-Gipswerke waren voll und ganz im Sinne des Werksleiters MEINHART PUHL, der in diesem Besuch die Chance sah, aufklärerisch tätig zu sein, damit politische Verantwortliche die Möglichkeit zur sachlichen Auseinandersetzung haben. Ausführungen zum imposanten

Firmengebilde Gebr. KNAUF, Iphofen, zu den verschiedenen Geschäftsfeldern, den hiesigen Abbau-, Produktions- und Renaturierungsbedingungen, standen in der 2½ stündigen Informationsveranstaltung genauso im Mittelpunkt, wie die imponierenden Daten und Leistungskennziffern der Morschener Produktionsstätte. Allen Beteiligten um den Bundestagskandidat Heiko Schwartz wurde dabei klar, welche gewichtige Rolle der KNAUF-Standort im Mittleren Fuldataal spielt. Und das nicht nur als wichtigster Gewerbesteuerzahler der Gemeinde Morschen und Arbeitgeber von momentan 55 Mitarbeitern, sondern auch als Auftraggeber und damit „indirekter Arbeitgeber“ spielt der KNAUF-Betrieb einen bedeutenden Part. Trotz der unbestrittenen Beeinträchtigung der Morschener Bevölkerung stellt die Firmenübernahme durch die Gebrüder Knauf im Jahr 1971 und der kontinuierliche Ausbau zur heutigen Betriebsgröße einen überaus günstigen Umstand dar.

Heiko Schwartz - Bundestagskandidat der F.D.P.

Der Liberale Bürgerbrief stellt ihn und einige seiner Ziele vor.

Am 27. September ist Bundestagswahl. Heiko Schwartz tritt als Bundestagskandidat für die F.D.P. im Wahlkreis 128 an.

Sozialversicherung: Die junge Generation muß immer mehr für immer weniger Leistung bezahlen. Dabei liegt die Lösung doch auf der Hand: Versicherungsfremde Leistungen aus der Rentenversicherung herausnehmen, Eigenvorsorge treffen, Bürokratie abbauen. Allein der Umstand, daß 57 Behörden 138 verschiedene Sozialleistungen verwalten und verteilen, kostet Milliarden und öffnet dem Mißbrauch Tür und Tor.

Selbständigkeit stärken, unsere Region beleben:

Unser ländlicher Raum ist kein Ballungsstandort und soll es auch nicht werden. Trotzdem muß unsere Region ihren Bürgern die Chance bieten, hier eine Existenz aufzubauen.

Seine Vorschläge: Technologie- und Gründerzentren und Wagniskapital für mehr Selbständigkeit. Gezielte Betreuung durch Wirtschaftsfachleute, weniger Bürokratie und faire Steuern. Dies kann unsere Region zu einer Dienstleistungs- und

Innovationsregion werden lassen. Mit einem gesunden Mittelstand, der auf bestehenden Strukturen aufbaut und mit modernen Methoden arbeitet, lassen sich sehr schnell zusätzli-

Heiko Schwartz

Alter: 23 Jahre

Beruf:

Bankkaufmann
selbständiger
Unternehmer

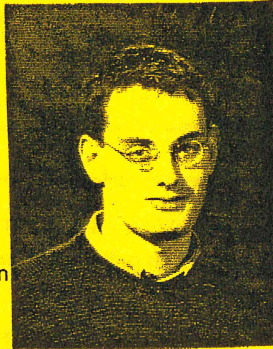
Hobbys:

Segeln, Fechten
Radfahren
Rollerblading

Politisch:

Mitglied im Stadtparlament
Melsungen, Kreisvorsitzender der
Jungen Liberalen Schwalm-Eder

Ihr Kandidat im Wahlkreis 128



che Arbeitsplätze einrichten.

Bildung verbessern: „Die Kassen sind leer...“, „die Haushaltslage zwingt uns...“, so oder ähnlich lamentieren die traditionellen Bildungspolitiker. Dabei weiß jeder: Bildung ist unser wertvollster Rohstoff. Für Rot-Grüne Modellprojekte und Studien wie „Frauen und Müll“ ist Geld da. Und für die Bildung fehlt es? Bildung ist nicht nur eine Sache des Geldes - denn richtig verteilt, wäre genug da. Lehrer die überzeugen, Erziehung zu selbstverantwortlichem Lernen und eine humanistische Grundbildung gepaart mit eigenem Engagement in Arbeitsgemeinschaften und Kooperation mit Wirtschaft und anderen gesellschaftlichen Gruppen kosten nicht

mehr, bieten aber Schülern und Lehrern mehr Möglichkeiten und Chancen.

Schulden abbauen: Durch immer höhere und zusätzlich Abgaben werden die Menschen um immer größere Teile ihres Einkommens gebracht. Kommende Generationen werden einen immer höher werdenden Schuldenberg abtragen müssen. Damit muß Schluß sein. Das bedeutet: Verkauf unnötigen Staatseigentums, Verbot der Staatsverschuldung, Senkung der Steuern, Abschaffung überflüssiger Abgaben. Nicht die Besserverdienenden brauchen Entlastung, sondern alle Arbeitnehmer, die den Hauptanteil der Steuerlast tragen.

Mitgestalten:

Mehr Freiheit bedeutet auch mehr Verantwortung. Deshalb müssen sich auch mehr Bürger in der Politik engagieren. Allein die Tatsache, daß man Heiko Schwartz und anderen jungen Menschen in der F.D.P. die Möglichkeit zu einer Kandidatur für den Bundestag bietet, spricht für die F.D.P. - nicht Resignation und Bevormundung der Jugend, sondern aktives Mitgestalten, Verantwortung übernehmen, die gemeinsame Zukunft aufbauen ist angesagt.

Geben Sie der Jugend Perspektiven und verschaffen Sie der Jugend ein Sprachrohr, **wählen Sie LISTE 4, die Freien Demokraten!**

Impressum

Herausgeber:
F.D.P. - Ortsverband Morschen
Elzestraße 11, 34326 Morschen
Tel. (0 56 64) 3 79
Redaktion:
Arne Beneke, Erwin Döhne,
Ute Hilgenberg